

Peter Stockebrand
Hrsg. Sebastian Stockebrand

N

Stockebrands
Zusammenfassung
homöopathischer
Arzneimittelbilder
nach klinischen Gesichtspunkten



Inhalte N

Nabalus serpentaria	3
<i>Arzneimittelbild</i>	3
Naphthalinum	4
<i>Arzneimittelbild</i>	4
Narcissus pseudonarcissus	6
<i>Arzneimittelbild</i>	6
Nasturtium aquaticum	7
<i>Arzneimittelbild</i>	7
Natrium arsenicosum	8
<i>Arzneimittelbild</i>	8
Natrium bromatum	10
<i>Arzneimittelbild</i>	10
Natrium cacodylicum	11
<i>Arzneimittelbild</i>	11
Natrium choleinicum	12
<i>Arzneimittelbild</i>	12
Natrium fluoratum	13
<i>Arzneimittelbild</i>	13
Natrium jodatum	14
<i>Arzneimittelbild</i>	14
Natrium lacticum	15
<i>Arzneimittelbild</i>	15
Natrium nitrosum	16
<i>Arzneimittelbild</i>	16
Natrium salicylicum	17
<i>Arzneimittelbild</i>	17
Natrium selenicum	19
<i>Arzneimittelbild</i>	19
Natrium silicicum	20
<i>Arzneimittelbild</i>	20
Natrium silicofluoratum	22
<i>Arzneimittelbild</i>	22
Negundium americanum	23
<i>Arzneimittelbild</i>	23
Nepenthes distillatoria	24
<i>Arzneimittelbild</i>	24
Niccolum sulfuricum	27
<i>Arzneimittelbild</i>	27
Nicotinum	29
<i>Arzneimittelbild</i>	29
Nuphar luteum	30
<i>Arzneimittelbild</i>	30
Nyctanthes arbor tristis	31
<i>Arzneimittelbild</i>	31

Nabalus serpentaria

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Nabalus serpentaria Abkürzung (Synthesis): **Nabal.**
offiziell: **Prenanthes serpentaria** Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet werden die frischen, oberirdischen Teile von *Prenanthes serpentaria* PURSH.

Autoren: W.BOERICKE, O.LEESER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Nabal. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Nabal. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Durchfall.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nabal. sind mir nicht bekannt.
Nabal. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Nabal. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
Man sollte **Nabal. vergessen.**

Arzneimittelbild

12 – Verdauungsorgane

Magen: – Säurebeschwerden des Magens (Dyspepsie): mit saurem, brennendem Aufstoßen.
Essen und Trinken: – Verlangen nach Saurem.
Durchfall: Chronischer Durchfall (C3-4): – gelbe oder gelbgrünliche Durchfälle;
– < nachts, < gegen Morgen, < nach dem Essen;
– mit Schmerzen im Bauch und im Enddarm (Rektum);
– *auch:* mit ziemlich deutlicher Abmagerung.
Verstopfung: – zunächst Verstopfung, dann Durchfall; Verstopfung mit (und) Schläfrigkeit.

14 – Gynäkologie

Regel: – verzögerte Regel.
Ausfluss: – Ausfluss mit heftigen klopfenden Schmerzen (Pulsieren) in der Gebärmutter.
Gebärmutter: – siehe Ausfluss.

52 – Augen und Sehen

Sehen: – Sehschwäche: Nähen und Lesen macht Schmerzen in den Augen.

61 – Kopf

Kopfschmerzen: – siehe 80 Gemüt.

71 – Schlaf

Allgemeines: – Schläfrigkeit bei Verstopfung.

80 – Psyche

Gemüt: – Reizbarkeit gegen Abend, mit Hinterkopfschmerzen;
– Überempfindlichkeit: empfindlich für Bestrahlungen (Magnetismus) und die persönliche Aura von Mitmenschen.



Naphthalinum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Naphthalinum Synonyma: –	Abkürzung (Synthesis): Naphthin. offiziell: wie gebräuchlich	
Ausgangsstoff:	Verwendet wird <i>Naphthalin</i> , C ₁₀ H ₈ .		
Gegenanzeigen:	Bei Säuglingen und Kleinkindern erst ab D6 anzuwenden.		
Autoren:	W.BOERICKE, S.PHATAK, K.STAUFFER, H.VOISIN.		
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.		
Potenzen:	BOERICKE: C3	STAUFFER: D2-3, D12	VOISIN: s. AMB
Beurteilung:	Naphthin. wird bei den Autoren nur recht kurz abgehandelt. Es besteht zu Naphthin. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Entzündungen der Atemwege; Entzündungen der ableitenden Harnwege; verschiedene Alterserkrankungen der Augen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Naphthin. sind mir nicht bekannt. Naphthin. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Naphthin. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.		

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Vergiftungen: bei einer **Naphthalinvergiftung** stellen sich (noch) folgende Symptome ein:

- Gelbsucht (Ikterus, gelbliche Gesichtsfarbe), Milzschwellung;
- Nephritis, Hämoglobinurie, Methämoglobinurie;
- Anämie (Gesichtsblassheit); Krämpfe;
- Trübung des Sensoriums, wie von einem Narkotikum; Bewusstlosigkeit.

02 – Modalitäten

Wärme und Kälte > im Freien.

11 – Atemorgane

Nase: **Schnupfen** (Heuschnupfen, Heufieber) (C3-4):

- mit reichlichem, schleimigen wässrig-flüssigen, wundmachendem Sekret;
- mit viel **Niesen**;
- mit > im **Freien**;
- mit Beteiligung der **Augen**; die Augen sind schmerzhaft entzündet;
- *auch* mit Hitze des Kopfes.

Husten: **Hustensyndrome** (C3-4):

- *Indikationen*: chronische trockene Bronchitis (Bronchitis sicca chronica), bes. bei **Asthma** oder Emphysem der Alten, *auch* Lungentuberkulose, *auch* Keuchhusten.
- *Symptome*: Krampfhusten (spastischer Husten), **wie Keuchhusten**;
- mit **rasch aufeinander folgenden, lang dauernden Hustenanfällen**;
- bei denen zum Schluss unter größter Anstrengung
- **dicker, zäher Schleim** herausgebracht wird;
- mit **Erstickungsgefahr**, mit Beklemmung, mit **Zyanose** während der Hustenanfälle;
- mit Unverträglichkeit von Kleiderdruck am Brustkorb;
- mit **Atemnot**; Asthma > im Freien;
- mit seufzender Einatmung; ist unfähig (richtig) Luft zu holen.

12 – Verdauungsorgane

After: – Wurmbeschwerden: mit Aufstoßen, Erbrechen und Durchfall.

13 – Harnorgane

Harn: – siehe Harnblase.

Harnblase: Entzündungen der **Harnblase** und der ableitenden **Harnwege** (C3-4):

- *auch*: Pyelonephritis, auch chronischer Tripper;
- der Harn ist **dunkel**, riecht stark ammoniakalisch, **stinkt** schrecklich;
- *auch*: schwarzer Harn, Hämaturie;
- mit häufigem, **gebieterischem**, unwiderstehlichem Harndrang;

Naphthalinum

- oft mit Rötung und Schwellung der Harnröhrenmündung;
- mit Schmerzen in der Blase, mit schneidenden Schmerzen im Penis, *auch* mit
 - Nierenschmerzen; mit Ödem der Vorhaut.

Harnröhre – siehe Harnblase.

51 – Haut

Allgemeines: – Jucken der Haut.

Hautausschläge: – Exantheme der Haut;

- juckende Infiltrationen der Haut; Entzündungen der Haut (Dermatitis);
- Ausschlag an den Mundwinkeln.

Pigmentveränderungen: – Pigmentierung um die Nägel.

52 – Augen und Sehen

Allgemeines: – Entzündungen der Augen: siehe 11 – Schnupfen;

- verschiedene, vor wiegend **degenerative Augenerkrankungen**:
 - chronische Blepharitis; Hornhauttrübungen, Hornhautflecken;
 - **grauer Star** (Katarakt, Linsentrübungen, "Naphthin-Star");
 - Entzündungen des inneren Auges;
 - funkelnde Glaskörperverflüssigungen (weicher Katarakt);
 - Exsudate in der Aderhaut, des Ziliarkörpers;
 - Netzhautablösungen, mit "Flecken" auf der Netzhaut; Exsudate in der Netzhaut;
 - Retinitis pigmentosa, Chorioretinitis, papilo-retinale Infiltration(en).

61 – Kopf

Allgemeines: – Hitze des Kopfes: siehe 11 Schnupfen.

92 – "Alte Leute"

- siehe 11 Hustensyndrome; siehe 52 Alterserkrankungen der Augen.



Narcissus pseudonarcissus

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Narcissus pseudonarcissus Abkürzung (Synthesis): Narc-ps. offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: (Osterglocke)
Ausgangsstoff:	Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit geernteten, oberirdischen Teile von <i>Narcissus pseudonarcissus</i> L.
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
Potenzen:	BOERICKE: C1 VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Narc-ps. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Narc-ps. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Brechdurchfall; Entzündungen der Atemwege. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Narc-ps. sind mir nicht bekannt. Narc-ps. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Narc-ps. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Narc-ps. vergessen.

Arzneimittelbild

11 – Atemorgane

Nase: – Schnupfen, mit Stirnkopfschmerzen.

Husten: **Bronchitis** (C3-4): – akute oder subakute Bronchitis;

– *auch*: Keuchhusten (konvulsives Stadium des Keuchhustens), *auch*: Asthma;

– mit heftigem, krampfartigem (spastischen), unaufhörlichem Husten.

Atmung, Lunge: – siehe Husten.

12 – Verdauungsorgane

Magen: – siehe Durchfall.

Durchfall: **Brechdurchfall** (Gastroenteritis) (C3-4):

– Übelkeit, danach heftiges Erbrechen und Durchfall.

51 – Haut

Hautausschläge: – Rötung (Erythem) der Haut, mit Blasen und Pusteln, < bei feuchtem Wetter.



Nasturtium aquaticum

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: *Nasturtium aquaticum* Abkürzung (Synthesis): **Nast.**
offiziell: **Nasturtium officinale** Synonyma: (Brunnenkresse)
- Ausgangsstoff:** Nach HAB. Verwendet werden die frischen, zur Blütezeit gesammelten, oberirdischen Teile von *Nasturtium officinale* R.BROWN.
- Autoren:** W.BOERICKE, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: 5 Tropfen der Urtinktur; C3-200.
VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung:** Nast. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt.
Es besteht zu Nast. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Reizzustände der ableitenden Harnwege.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nast. sind mir nicht bekannt.
Nast. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Nast. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
Man sollte **Nast. vergessen.**

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

- Vergiftungen, Missbräuche:** – Nast. wird als Antidot gegen die Wirkung des Tabaks empfohlen;
– Nast. soll auch Gegenmittel bei Betäubung durch Tabak und Sedativa bei neurotischen Beschwerden, Neurasthenie, Hysterie, Leberzirrhose und Wassersucht sein.

12 – Verdauungsorgane

- Mund:** – Zahnfleischentzündung (Gingivitis) (D1-3): bei Skorbut.
Bauch: – Leberzirrhose: siehe 01.

13 – Harnorgane

- Nast. hat eine Affinität zu Einschnürungen der Harnwege.

72 – Sexualität

- Beide Geschlechter:** – Nast. soll auch als Aphrodisiakum wirken.



Natrium arsenicosum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Natrium arsenicosum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Nat-ar. Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Natriummetaarsenit, NaAsO ₂ .	
Autoren:	W.BOERICKE, S.PHATAK, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3-30	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Nat-ar. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Nat-ar. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Schleimhautentzündungen der Nase, der Nasennebenhöhlen, der Bronchien und Augen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nat-ar. sind mir nicht bekannt. Nat-ar. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Nat-ar. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Abmagerung: – siehe 11 Bronchitis.

Schwäche: – siehe 11 Bronchitis.

11 – Atemorgane

Nase: **Schnupfen** (C3-4): – subakuter oder chronischer Schnupfen, auch Diphtherie;

- Nat-ar. erleichtert Erkältungen am Schluss, bewahrt Kraft und Appetit (CARTIER);
- erst **wässriger** Schnupfen (und Tröpfeln im Rachen), der dann **rasch schleimig-eitrig** wird;
 - dann retronasales Tröpfeln von dickem, mildem, gelblichem Schleim;
 - dann **Borkenbildung** in der Nase; die Entfernung der Krusten verursacht Wundheit dort;
- mit Verstopfung der Nase; mit Geruchsverlust;
- mit **Rachensymptomen**:
 - der innere Hals ist dunkel (rot), purpurfarben, glasiert, geschwollen-oedematös;
- mit Beteiligung der **Nasennebenhöhlen**: mit Schmerzen an der Nasenwurzel;
 - mit drückenden Stirnkopfschmerzen über der **Nasenwurzel**, über den Augenhöhlen;
 - Kopfschmerzen < Druck, < Tabakrauch;
- mit Beteiligung der **Augen**: – mit Schwäche der Augen
 - schmerzhafte Bindehaut- und Lidrandentzündungen (Blepharitis marginalis);
 - mit einem Gefühl von Trockenheit, mit Brennen; mit Lidödem, Ödem der Orbitalregion;
 - mit einem Gefühl von Steifigkeit (Starrheit) der Augäpfel;
 - mit einem Schweregefühl der Lider, mit hängenden Lidern, mit Neigung die Augen zu schließen;
 - mit Tränenfluss im Wind; mit Verklebung der Augen morgens;
- mit allgemeiner Schwäche.

Rachen, innerer Hals: – siehe 11 Schnupfen.

Kehlkopf: – siehe unten Bronchitis.

Husten: **Bronchitis** (C3-5):

- *Klinisches*: – subakute oder **chronische** Bronchitis; Bronchorrhö
 - *auch*: Lungentbc., Asthma der Bergleute (Silikose), durch Kohlenstaub bedingtes Asthma;
 - Bronchitis bei Kindern über 7 Jahre;
- *Symptome*: – **quälender** Husten, mit **reichlichem, gelb-grünem** Auswurf;
 - auch mit blutigem Auswurf (Hämoptysen);
 - mit Beklemmung in der Brust und in der Herzgegend;
 - mit einem Gefühl, als würde die Schilddrüse (bzw. der Schildknorpel) zwischen Daumen und Zeigefinger zusammengedrückt;
 - mit einem Gefühl, als hätte man Rauch eingeatmet;
 - mit einer gewissen Schwäche (am ganzen Körper) und Abmagerung.

Asthma: – siehe oben Bronchitis.

Natrium arsenicosum

23 – Gliedmaße

Gliedmaße, im Allgemeinen: – steife Glieder.

Obere Gliedmaße: – Schmerzhaftigkeit in den Schultern und Armen.

Untere Gliedmaße: – Knacken der Kniegelenke.

41 – Blut und Lymphknoten

Blut: – Leukämie (KENT).

51 – Haut

Hautausschläge: – Psoriasis.

52 – Augen

– siehe 11 Schnupfen.

61 – Kopf

Empfindungen: – Gefühl vom Schwimmen im Kopf, beim raschen Drehen des Kopfes.



Natrium cacodylicum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Natrium cacodylicum Abkürzung (Synthesis): **Nat-cac.**
offiziell: **Natrium kakodylicum** Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet wird Dimethylarsinsäure-Natrium, $C_2 H_6 AsNaO_2 \cdot 3 H_2 O$.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Nat-cac. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Nat-cac. eine **Negativ**-Monographie.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nat-cac. sind mir nicht bekannt.
Nat-cac. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Nat-cac. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
Man sollte **Nat-cac. vergessen.**

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Infektionen: – Tuberkulose (Schwindsucht): 50 mg subkutan tgl.; deutliche Zunahme der roten Blutkörperchen.

Proliferative Prozesse: – bösartige Gewächse.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – übler Mundgeruch (C5-6): – bei schwachen, mageren Menschen.

51 – Haut

Hautausschläge: – trockene Hauterkrankungen (Dermatosen) am Bauch.



Natrium choleinicum

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Natrium choleinicum Abkürzung (Synthesis): **Nat-cho.**
offiziell: **Fel tauri depuratum** Synonyma: –
- Ausgangsstoff:** Verwendet wird getrocknete, gereinigte Rindergalle, hauptsächlich bestehend aus den Natrium- und Kaliumsalzen der Taurochol- und Glukocholsäure.
- Gegenanzeigen:** Die 1. und 2. Dezimalverdünnungen sollen bei schweren Leberfunktionsstörungen, Gallenwegs-, Darmverschluss nicht verabreicht werden.
- Autoren:** W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB
- Beurteilung:** Nat-cho. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Nat-cho. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Störungen des Leber-Galle-Systems.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nat-cho. sind mir nicht bekannt.
Nat-cho. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Nat-cho. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
Man sollte **Nat-cho. vergessen.**

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Diabetes: – owA.

12 – Verdauungsorgane

Magen: – siehe Durchfall.

Bauch: – **Leber-** und **Gallenblasenleiden (C4-5):** – träge Funktion des Leber-Galle-Systems;

- *auch:* Leberzirrhose mit Bauchfellwassersucht (Aszites);
- mit Blähsucht (viel Blähungen);
- mit Schläfrigkeit (Somnolenz) nach den Mahlzeiten;
- mit Neigung zur Bildung von Gallensteinen (Cholelithiasis);
- Mit Neigung zur Verstopfung.

Durchfall: – chronischer Magen- und Darmkatarrh.

22 – Wirbelsäule

HWS: – Nackenschmerzen (owA).



Natrium fluoratum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Natrium fluoratum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Nat-fl. Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Natriumfluorid, NaF.	
Autoren:	J.MEZGER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	MEZGER: D6 bis Hochpotenzen	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Nat-fl. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Nat-fl. eine Positiv-Monographie mit der Indikationen: Muskel- und Gelenkschmerzen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nat-fl. sind mir nicht bekannt. Nat-fl. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Nat-fl. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Nat-fl. vergessen .	

Arzneimittelbild

12 – Verdauungsorgane

Magen: – Magenschmerzen, wie bei Hunger, aber nicht > Essen;
– Übelkeit und Symptome einer "Magenverstimmung".
Verstopfung: – Verstopfung mit vermehrter Gasbildung.

21 – Bewegungsapparat

Muskeln: – **Schmerzen der Muskeln** (oder Gelenke) (C6-9):
– blitzartige, durchschießende, **plötzlich kommende und gehende** Schmerzen;
– *auch*: manchmal auch Schmerzen wie geprellt;
– mit < der Schmerzen in der Ruhe, < Druck, > Ablenkung (Zerstreuung);
– vor allem linksseitige Schmerzen, insbesondere in der linken Schulter;
– oft verbunden mit Muskelzittern, Muskelzuckungen.

51 – Haut

Allgemeines: – Jucken der Haut: mit oder ohne Ausschlag.

52 – Augen

Äußeres Auge: – Muskelzuckungen der Lider (siehe auch 21).

80 – Psyche

Gemüt: – Depression (owA).



Natrium jodatum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Natrium jodatum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Nat-i. Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird <i>Natriumjodid</i> , NaJ.	
Gegenanzeigen:	Bei Schilddrüsenerkrankungen nicht ohne ärztlichen Rat anwenden. Bis D4: Jodüberempfindlichkeit.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: 324 – 638 mg 3mal täglich. MEZGER: keine Angaben. VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Nat-i. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Nat-i. eine Positiv-Monographie mit der Indikationen: Schlagaderverkalkung. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nat-i. sind mir nicht bekannt. Nat-i. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Nat-i. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Nat-i. vergessen.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Infektionen: – Syphilis: Tertiärsyphilis.

11 – Atemorgane

Allgemeines: – chronische Katarrhe (owA).

Husten: – chronische Bronchitis (owA).

Lunge: – Atemnot (owA).

21 – Bewegungsapparat

Rheuma: – Rheumatismus (owA).

31, 32, 33 – Herz und Kreislauf, Schwindel, Gefäße

Herzschmerzen: – Angina pectoris (owA); [BOERICKE: nach Einnahme von 324 – 648 mg 3mal täglich klingen Angina pectoris, Schwäche und Atemnot ab].

Herzentzündungen: – Herzentzündungen: beginnende rheumatische Endokarditis (owA).

Herzschwäche: – Herzinsuffizienz: Atemnot bei Belastung.

Schwindel: – Schwindel (owA).

Arterien: – Arteriosklerose (C5-7): – mit rheumatischen Schmerzen;

– mit Herzstörungen (Endokarditis oder Angina pectoris);

– mit Herzschwäche und Atemnot bei Belastung (Belastungsdyspnoe).



Natrium lacticum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Natrium lacticum Abkürzung (Synthesis): **Nat-lac.**
 offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet wird *Natriumlactat*, $C_3H_5NaO_3$.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Nat-lac. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Nat-lac. eine Negativ-Monographie.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nat-lac. sind mir nicht bekannt.
Nat-lac. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Nat-lac. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
Man sollte **Nat-lac. vergessen.**

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Diabetes: – siehe 21 Rheumatismus.

21 – Bewegungsapparat

Rheuma: – Rheumatismus (und Gicht) (C5-9):
– bei gleichzeitigem Vorhandensein von Rheumatismus und Diabetes;
– *auch*: gichtische Ablagerungen;
– bei schwachen, mageren Menschen.



Natrium nitrosum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Natrium nitrosum Abkürzung (Synthesis): **Nat-ns.**
 offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet wird *Natrumnitrit*, NaNO₂.

Autoren: W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Nat-ns. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Nat-ns. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Durchfall.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nat-ns. sind mir nicht bekannt.
Nat-ns. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Nat-ns. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
Man sollte **Nat-ns. vergessen.**

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Empfindungen: – Gefühl von Pulsieren und Völle.

Schwäche: – siehe 31 Herzschmerzen.

12 – Verdauungsorgane

Magen: – Aufstoßen; Übelkeit.

Durchfall: – nächtliche Durchfälle (C5-6): chronische, reichliche, wässrige Durchfälle.

31 – Herz und Kreislauf

Herzschmerzen: – Angina pectoris (C4-6):

– mit Gesichtszyanose; mit Neigung zu Schwäche, zu Ohnmachten.

"Niedriger Blutdruck" (Hypotonie), Kreislaufversagen (Kollaps):

– (Schwäche und) Ohnmacht: siehe 31 Herzschmerzen.

61 – Gesicht

Gesicht: – Gesichtsschmerzen (Neuralgie) (C9-12): mit blauen Lippen (Lippenzyanose).



Natrium salicylicum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Natrium salicylicum	Abkürzung (Synthesis): Nat-sal.
	offiziell: wie gebräuchlich.	Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird <i>Natriumsalicylat</i> , C ₇ H ₅ NaO ₃ .	
Gegenanzeigen:	Salicylatüberempfindlichkeit.	
Autoren:	W.BOERICKE, S. PHATAK, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C3	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Nat-sal. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Nat-sal. eine Positiv-Monographie mit den Indikation: Innenohr- störungen mit Schwindel; Schwäche nach Infektionen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nat-sal. sind mir nicht bekannt. Nat-sal. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Nat-sal. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

- Blutungen: – Blutungen, bes. Nasenbluten; auch Netzhautblutungen (siehe 52).
Infektionen: – siehe 01 Schwäche.
Ödeme: – Ödeme (owA).
Schwäche: – **Schwäche** nach Infektionskrankheiten (postinfektiös) (C5-9):
– Schwäche bes. nach Grippe; bes. wenn Knochen- oder Knochenhautschmerzen bestehen;
– mit Gleichgültigkeit (Indolenz, Apathie), Schläfrigkeit (Somnolenz) und Benommenheit;
– mit Zittern.
Vergiftungen: – Nat-sal. hilft oft recht gut bei Schmerzmittel-, (Salicylat)missbrauch.

11 – Atemorgane

- Nase: – Nasenbluten (siehe auch 01 Blutungen).
Mandeln: – Mandelentzündung mit Bildung von Eitertröpfchen (Angina lacunaris, follicularis).
Kehlkopf: – völliger Verlust der Stimme (Aphonie).
Atmung: – Atemnot; geräuschvolle, keuchende, flache Atmung.

12 – Verdauungsorgane

- Bauch: – Nat-sal. löst eine Vermehrung des Gallenabsonderung aus.

31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

- Rhythmusstörungen, Pulsveränderungen: – unregelmäßiger Puls.
Schwindel: – Schwindel < Heben des Kopfes;
– Schwindel und alle Gegenstände scheinen sich nach rechts zu bewegen;
– bei Innenohrstörungen (siehe 53).

51 – Haut

- Allgemeines:
– Fibrositis der Kopfhaut (Fibrositis = degenerative, entzündliche Vermehrung des Bindegewebes).
Hautausschläge: – blasiger (pemphigoider) Hautausschlag;
– Nesselsucht (Urtikaria): mit roten, umschriebenen Flecken.

52 – Augen

- Inneres Auge:
– Iridozyclitis (Entzündung der Regenbogenhaut und des Ziliarkörpers):
– nach Verletzungen mit Infektion und nachfolgender sympathischen Ophthalmie (Infektiöse
Augenentzündung, die von dem infizierten Auge auf das "gesunde" Auge überspringt);
– Netzhautveränderungen bei Nierenerkrankungen (Proteinurie); *auch*: mit Netzhautblutungen.

Natrium salicylicum

53 – Ohren und Hören

Hören: – **Innenohrstörungen, Menière-Krankheit (C5-9):**

- mit Herabsetzung des Gehörs, bes. für tiefe Töne [Verlust der Knochenleitung], Taubheit;
- mit Ohrgeräuschen, Ohrensausen, Ohrenklingen in tiefen Tonlagen;
- mit Schwindel < beim Heben des Kopfes;
- alle Gegenstände scheinen sich nach rechts zu bewegen;
- mit dumpfen Kopfschmerzen.

61 – Kopf

Allgemeines: – siehe auch 51.

Kopfschmerzen: – dumpfe Kopfschmerzen mit Verwirrung.

80 – Psyche

Geist : – Verwirrungen: siehe auch 61 Kopfschmerzen;

- beginnende Demenz (Verblödung);
- alle Gegenstände scheinen sich nach rechts zu bewegen;
- Wahnsinn, finsterner Art, im Wechsel mit Perioden ohne jegliche Beeinträchtigung des Verstandes.



Natrium selenicum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Natrium selenicum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Nat-sel. Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird <i>Natriumselenat</i> , Na ₂ SeO ₄ .	
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben	VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Nat-sel. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Nat-sel. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Kehlkopf-entzündungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nat-sel. sind mir nicht bekannt. Nat-sel. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Nat-sel. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Nat-sel. vergessen.	

Arzneimittelbild

11 – Atemorgane

Rachen, innerer Hals:

- Rachen- und Kehlkopfentzündungen (C5-6):
 - chronische Entzündung, *auch*: Tuberkulose; auch Heiserkeit der Sänger u.ä.;
 - mit geringer Heiserkeit;
 - mit Ausräuspfern von kleinen, blutstreifigen Schleimklümpchen;
 - mit allgemeiner Schwäche.

Kehlkopf: – siehe oben Rachen.



Natrium silicicum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Natrium silicicum Abkürzung (Synthesis): **Nat-sil.**
 offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet wird Natriumsilikat, Na₂ SiO₃.

Autoren: H.BARTHEL, W.BOERICKE, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: BOERICKE: keine Angaben VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Nat-sil. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Nat-sil. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Haut-eiterungen; Knochenentzündungen; Schleimhautentzündungen; Verdauungsschwäche; Kopfschmerzen; Rheumatismus.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nat-sil. sind mir nicht bekannt.
Nat-sil. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Nat-sil. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Abmagerung: – schnelle Abmagerung.
Absonderungen: – gelbe Absonderungen: Fluor, Schleim.
Blutungen: – Hämophilie.
Eiterungen: – Nat-sil. ist ein Mittel, um die Eiterung zu beschleunigen.
Empfindungen: – Schweregefühl.
Fieber: – Durst im Frost.
Proliferative Prozesse: – Tumore (owA).
Schmerzen: – reißende, schneidende, stechende Schmerzen.
Schwäche: – Mattigkeit mit Verlangen, sich hinzulegen; Erschöpfung nach dem Koitus.
Schweiß: – Schweiß von 21-2 Uhr; kalter Schweiß bei leichtester Anstrengung.

02 – Modalitäten

Berührung < Berührung aber > Druck.
Wärme und Kälte – Frostigkeit; Mangel an Lebenswärme; Abneigung gegen frische Luft.
Wetter < Wetterwechsel von warm zu kalt, zu nasskalt.

12 – Verdauungsorgane

Essen und Trinken: – Durst im Frost.
Stuhlgang: – vergeblicher Stuhldrang.

13 – Harnorgane

– die Harnentleerung ist morgens verzögert, muss lange warten, bis der Harn anfängt zu laufen.

14 – Gynäkologie

Regel: – lange Regel; fehlende Regel.

21 – Bewegungsapparat

– Gelenkbeschwerden (Arthritis);
– chronische Knochenentzündung (Ostitis) (C4-6): mit Entkalkung. bes. bei Greisen;
– Schwäche der rechten Glieder; morgens ist der rechte Arm taub.

31 – Herz

– frequenter Puls abends bis 2 Uhr.

51 – Haut

Allgemeines: – Juckreiz bei "Alten Leuten" (Pruritus senilis): intravenöse Gaben alle 3 Tage.
Hauteiterungen: – rezidivierende Abszesse; ein Mittel, um Eiterungen zu beschleunigen.
Hautanhänge: – Haarausfall.

Natrium silicicum

54 – Nervensystem

Parästhesien: – morgens ist der rechte Arm taub.

Unwillkürliche Bewegungen: – Auffahren, Zucken.

61 – Kopf

Kopfschmerzen: – durch Entblößen des Kopfes; Kopfschmerzen > sehr heiße Anwendung(en).

72 – Sexualität

– Erschöpfung nach dem Koitus; Reizbarkeit nach dem Koitus.

80 – Psyche

Geist: – < geistige Anstrengung; Verwirrung durch geistige Anstrengung;

Gemüt: – unentschlossen in seinen Handlungen; Gewissenhaft in Kleinigkeiten;

– ängstliche Ruhelosigkeit treibt nachts aus dem Bett;

– Gleichgültigkeit gegen seine Freunde;

– Auffahren durch Geräusche; Reizbarkeit nach dem Koitus.

92 – "Alte Leute"

51 – Juckreiz bei "Alten Leuten" (Pruritus senilis): intravenöse Gaben alle 3 Tage.



Natrium silicofluoratum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Natrium silicofluoratum	Abkürzung (Synthesis): Nat-sil-f.
	offiziell: wie gebräuchlich.	Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Natriumhexafluorosilikat, Na ₂ SiF ₆ .	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben	MEZGER: keine Angaben.
	VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Nat-sil-f. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt. Es besteht zu Nat-sil-f. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Knochenentzündungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nat-sil-f. sind mir nicht bekannt. Nat-sil-f. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Nat-sil-f. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Nat-sil-f. vergessen.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Proliferative Prozesse: – Tumore; Nat-sil-f. soll ein Krebsmittel sein.

11 – Atemorgane

Nase: – Siebbeinhöhlenentzündung (Ethmoiditis) (C4-6): eitrige Ethmoiditis.

21 – Bewegungsapparat

Knochen: – subakute oder chronische Knochenentzündung (Ostitis) (C4-6); auch tuberkulöse Form;
– mit Neigung zur Eiterung; [Knochenkaries: mit Knochengewebschwund einhergehende, eitrige oder granulomatöse Knochengewebsentzündung (Ostitis); i.e.S.: Knochentuberkulose, -syphilis].



Negundium americanum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Negundium americanum Abkürzung (Synthesis): Neg. offiziell: Acer negundo Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird die frische Rinde von <i>Acer negundo</i> L. ssp. negundo
Autoren:	W.BOERICKE, H.VOISIN.
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
Potenzen:	BOERICKE: siehe AMB VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Neg. wird bei den beiden Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es existiert zu Neg. eine Negativ -Monographie. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Neg. sind mir nicht bekannt. Neg. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Neg. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Neg. vergessen .

Arzneimittelbild

12 – Verdauungsorgane

- After: – Blutandrang (Kongestion) im Mastdarm und Hämorrhoiden mit starken Schmerzen;
– Dosierung BOERICKE: 10 Tropfen der Urtinktur alle 2 Stunden;
– Dosierung VOISIN: D1-3 und lokal.



Nepenthes distillatoria

Vorbemerkungen

Bezeichnungen: gebräuchlich: Nepenthes distillatoria Abkürzung (Synthesis): **Nep.**
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: –

Ausgangsstoff: Verwendet wird – ganze Pflanze

Autoren: J.MEZGER, H.VOISIN.

Beziehungen: Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.

Potenzen: MEZGER: D3-15 VOISIN: siehe AMB

Beurteilung: Nep. wird nur bei MEZGER und VOISIN abgehandelt.
Eine Monographie zu Nep. wurde von der Kommission D nicht erstellt
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nep. sind mir nicht bekannt.
Nep. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt
und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Nep. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Empfindungen: – Schwellungsgefühl im ganzen Körper 10 Tage vor der Regel.
Fieber: – **Fieberneigung**: oWA.
Ödeme: – rasche und deutliche Rückbildung eines Knöchelödems.
Schmerzen: – Gefühllosigkeit.
Schwäche: – siehe 80 Depression und siehe auch Erregung.

02 – Modalitäten

Zeiten < abends (am **Tagesende**); < **nachts**.
Wärme und Kälte > an der **frischen Luft**.

10 – Schleimhäute

– Trockenheit der Haut und der Schleimhäute.

11 – Atemorgane

Nase: – Schnupfen; Trockenheit der Nasenschleimhäute.
Kehlkopf: chronische Kehlkopfentzündung: – mit Berührungsempfindlichkeit des Kehlkopfs;
– mit Trockenheit und einem Gefühl von pergamentartiger Verhärtung im Kehlkopf
– manchmal mit trockenem Husten.
Husten: – siehe Kehlkopf.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – siehe auch unten Magen. und Verdauungsschwäche;
– *Mundhöhle, Geschmack*: – Trockenheit des Mundes, besonders im Schlund, mit schleimartigem Auswurf;
– Brandgeschmack mit Trockenheitsgefühl im Mund (ähnlich dem Geschmack von Bell.);
– Eisengeschmack im Mund am Vormittag;
– andauernder Pfeffergeschmack im Mund;
– *ferner*: besonderes, undefinierbares Gefühl im Mund; Schalheitsgefühl im Mund;
– *Gaumen*: – Kratzgefühl am Gaumen;
– *Zunge*: Entzündung der Zunge; trockene und verdickte Zunge;
– die Mittellinie der Zunge scheint erhöht gegenüber dem umgebendem Gewebe;
– Kribbeln (Prickeln) an der Zungenspitze;
– Pergamentgefühl an der Zungenspitze und der Gaumenwölbung;
– Tabak bringt die Störungen an der Zunge wieder hervor;
– *Zahnfleisch*: Entzündung des Zahnfleisches;
– *ferner*: Lippenflechte an der rechten Seite der Oberlippe.

Nepenthes distillatoria

Magen: **Magen- und Verdauungsschwäche:**

- *Potenzen:* C4-5: bei Depression und C6-9: bei geistiger und körperlicher Übererregbarkeit;
- *Symptome:* – Gefühl von **Schwere** oder einer **Kugel** im Magen **nach dem Essen**;
 - **Auftreibung** des Oberbauches und Bauches mit **Schläfrigkeit** und **Gähnen nach dem Essen**;
 - *auch:* Beklemmung hinter dem Brustbein nach den Mahlzeiten;
 - **Heißhunger** und ein **Gefühl von Verletzung in der Magengegend**; *auch* Appetitlosigkeit;
 - Hunger mit Schwächegefühl; Heißhunger: um 6 Uhr und gegen 11 Uhr;
 - **trockener Mund** und **pappiger** Geschmack im Mund, auch metallischer Geschmack;
- *weitere Symptome des Magen-Darm-Kanals:*
 - Schwere im Magen mit einem Drang zu tiefem Atemholen;
 - Magenschmerzen mit **> alkalische Mittel** und **> Bewegung** in der frischen Luft;
 - Sodbrennen, Übelkeit; Durst; dumpfe Leberschmerzen;
- *Begleitsymptome:*
 - 01 – Schwäche: **plötzliche Schwäche**, plötzliches "**Absacken**" gegen **15** oder **16** Uhr;
 - 02 – AZ nach 15 Uhr, **<** abends und **>** an der frischen Luft;
 - 51 – Trockenheit der Haut;
 - 80 – ist entweder **traurig**, apathisch oder **fiieberhaft unruhig**.

Essen und Trinken: – siehe oben Magen- und Verdauungsschwäche;

- Ekel vor dem Essen; keine Lust zum Rauchen.

Bauch: – siehe oben Magen- und Verdauungsschwäche; dumpfe Schmerzen in der Leber;

- Gefühl eines schweren Druckes im Oberbauch (in der Herzgrubengegend);
- Aufblähung des Bauches; Verdauungsstörungen mit Blähungen.

Stuhlgang: – leichtere, aber schmerzhaft Stuhlentleerung; auch schwierige Stuhlentleerung;

- leichter Stuhlgang bei blutenden Hämorrhoiden (Bluthämorrhoiden).

After: – siehe Stuhlgang.

13 – Harnorgane

- vermehrte Harnabsonderung; verstärkte Harnabsonderung am Morgen.

14 – Gynäkologie

Regel:

- **starke Regelblutung** (C6-9): – **vorzeitige** und starke Regelblutung (Nep. fördert die Regel);
 - die starke Regel erscheint 5 Tage zu früh;
 - mit einem Gefühl von **Schwere** im Unterbauch;
 - mit eine Gefühl von **Anschwellung** des ganzen Körper 10 Tage vor Einsetzen der Regel; oder zur Zeit des Eisprungs;
 - mit **Frigidität**;
 - Wiedererscheinen der Regel nach einer sechsmonatigen Menstruationspause.
- Eierstöcke: – Schmerzen am linken Eierstock, die zur (linken) Niere ausstrahlen;
- prickelnde, blitzartige Schmerzen in der Gegend des rechten Eierstocks am Morgen.

22, 23 – Wirbelsäule, Gliedmaße

HWS: – steifer Hals.

LWS: – Müdigkeit in den Lenden; Schmerzen in der Lumbalgegend beim Bücken.

Obere Gliedmaße: – starker Juckreiz, der seinen Sitz in der Armbeuge hat.

Untere Gliedmaße: – Schmerzen in der linken Hüfte;

- Krämpfe im linken Bein; hören auf bei Beugen des Beines.

31, 32 – Herz und Kreislauf, Schwindel

Herzschmerzen: – Beklemmung hinter dem Brustbein nach den Mahlzeiten;

- ziemlich heftiges Schmerzgefühl in der Herzgegend ohne Ausstrahlung in die Arme; die Schmerzen verschwinden langsam nach $\frac{1}{2}$ Stunde und werden nicht verstärkt durch Bewegung.

Kongestionen (Blutandrang): – ungewöhnliche Hitzewellen.

Schwindel: – Schwindel (owa).

Nepenthes distillatoria

51 – Haut

- **Trockenheit** der Haut (und der Schleimhäute);
 - trockene Gesichtshaut mit kleinen ekzemartigen Ausschlägen;
 - trockenes Ekzem oder juckende Knötchen auf trockener Haut;
- die Haare sind kräftiger und lassen sich leichter kämmen;
- Lippenflechte an der rechten Seite der Oberlippe; starker Juckreiz in der Armbeuge.

52 – Augen

- Kribbeln (Prickeln) in den Augenlidern.

61 – Kopf, Gesicht

- Schmerzen und Empfindlichkeit der Kopfhaut; Schwere im Kopf; Kopfschmerzen, Migränen;
- trockene Gesichtshaut mit kleinen ekzemartigen Ausschlägen;
- Lippenflechte an der rechten Seite der Oberlippe.

71 – Schlaf

- allgemeines **Müdigkeit** (s. a. 80 Erregung); viel Gähnen; Schläfrigkeit nach den Mahlzeiten;
 - Narkolepsie (Krankheiten mit unabweislichen Schlafanfällen und Verlust des Muskeltonus);
- anfängliche Schlaflosigkeit, dann tiefer Schlaf;
- leichter und unruhiger (aufgeregter) Schlaf; frühes Erwachen.

72 – Sexualität

Bei Frauen: – geschlechtliche Kälte; **Frigidität** (siehe auch 14).

80 – Psyche

Gemüt: – **Angst**: – Aufregung mit Angstgefühl; Angstgefühl mit Traurigkeit und Spleen.

- **Depression und Erschöpfung**: – **Potenzen**: D3-C4: bei ständiger Depression;
 - C5-6, wenn noch Phasen der Erregung vorhanden sind;
- **Symptome**: – **Traurigkeit**, Gleichgültigkeit (Apathie), Ermüdbarkeit;
 - verminderte psychische Belastbarkeit (Verminderung der Nervenspannkraft);
 - allgemeine Müdigkeit mit kurzer, **plötzlicher**, aber **vorübergehende Belebung gegen 15 Uhr**;
 - **schlechte Laune und Erschöpfung < nach 15 Uhr, < am Abend, > an der frischen Luft**;
 - Phasen von **Erregung mit euphorischer** körperlicher und geistiger Überaktivität;
 - große Neigung zur Ermüdung mit Frösteln, Ermattung, Niedergeschlagenheit mit darauffolgendem allgemeinem größeren Wohlbefinden;
- **Begleitsymptome**:
 - 12 – **Magen- und Verdauungsschwäche** (siehe 12) mit Auftreibung des Bauches und Appetitlosigkeit; keine Lust zu rauchen;
 - 61 – Gefühl von Schwere des Kopfes;
 - 72 – fehlendes sexuelles Interesse (**Frigidität**).
- **Erregung, fieberhafte Unruhe (C9-15)**: – siehe auch oben Depression;
 - **gesteigerte körperliche und geistige** Aktivität **< abends, > Gehen an der frischen Luft**;
 - [Gefühl von nervöser Spannung, von gesteigerter geistigen und physischen Spannkraft];
 - [Überreizung der Nerven; Gereiztheit, Ungeduld];
 - [fühlt sich vollkommen "in Form", weniger ermüdet, sehr entspannt];
 - [alles erscheint leichter, weniger Lebensüberdruß];
 - mit **plötzlichem "Absacken"** gegen 15 Uhr;
 - *auch*: Aufregung mit Angstgefühl; allgemeines inneres Zittern mit **> nach einer Ruhepause**.



Niccolum sulfuricum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Niccolum sulfuricum	Abkürzung (Synthesis): Nicc-s.
	offiziell: wie gebräuchlich.	Synonyma: (Nickelsulfat)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Nickel(II).sulfathexahydrat, NiSO ₄ · 6H ₂ O.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: C2	MEZGER: keine Angaben
	VOISIN: siehe AMB	
Beurteilung:	Nicc-s. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Nicc-s. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Kopfschmerzen; Hitzewallungen. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nicc-s. sind mir nicht bekannt. Nicc-s. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Nicc-s. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.	

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

Schwäche: – schwache, gebildete Personen mit schwacher Verdauung und Verstopfung, die sich morgens schlechter fühlen, an Sehschwäche (Asthenopie), an periodischen Kopfschmerzen und an Heiserkeit leiden;
– Verlangen, sich hinzulegen, müde, kann nicht lange bei irgendeiner Beschäftigung bleiben.
Schweiß: – siehe 14.

02 – Modalitäten

Zeiten – wacht morgens mit brennenden Sohlen auf.
Periodizität: – deutlichere Periodizität als Nicc-met.
Lagen – wünscht sich niederzulegen.
Wärme und Kälte – siehe oben Zeiten.

11 – Atemorgane

Kehlkopf: – Heiserkeit; siehe 01 Schwäche.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – vermehrter Speichel; kupfriger Geschmack im Mund.
Magen, Bauch:
– **Verdauungsschwäche** (C6-9): – siehe zunächst 01 Schwäche;
– mit deutlicherem Speichelfluss als Nicc-met.;
– mit mehr Appetitlosigkeit als Nicc-met.
– mit Unverträglichkeit von üppigen und reichlichen Mahlzeiten.
Essen und Trinken: – siehe oben Magen, Bauch.

13 – Harnorgane

Harn: – vermehrter Harn (und vermehrter Speichel).

14 – Gynäkologie

Regel:
– **Hitzewallungen** in den Wechseljahren (C5-6):
– mit Schweißen vorwiegend oder ausschließlich in Gelenkfalten oder an Stellen, wo Haut auf Haut aufliegt (unter den Brüsten, zwischen den Gesäßbacken usw.).
Eierstöcke: – dumpfe Schmerzen in den Eierstöcken, mit dem Gefühl, als ob die Regel käme.

22, 23 – Wirbelsäule, Gliedmaße

– Schmerzen in der Wirbelsäule, Schwere und Schwäche in Armen und Beinen, kann nicht auf dem Rücken liegen;
– steifes, taubes Gefühl (besonders) im Nacken;
– wacht morgens mit brennenden Sohlen auf.

Niccolum sulfuricum

31, 32, 33 – Herz und Kreislauf, Schwindel, Gefäße

Kongestionen (Blutandrang): – Hitzewallungen: siehe 14.

52 – Augen

– siehe auch 01 Schwäche; wunder Schmerz in den Augen;

– Gefühl, als ob das Auge an einer Schnur gegen die Gehirnbasis gezogen würde.

54 – Nervensystem

Nervenschmerzen: – periodische Neuralgien durch Malaria.

61 – Kopf

Kopfschmerzen (C5-9):

– siehe zunächst hier 01 Schwäche und die Kopfschmerzen bei Niccolum metallicum;

– mit deutlicherer Neigung zur Periodizität als Nicc-met.;

– Schmerzen im Hinterkopf und die Wirbelsäule hinunter mit ◀ beim Liegen auf dem Rücken, während Reiben bessert.

80 – Psyche

Geist: – müde, kann nicht lange bei irgendeiner Beschäftigung bleiben; Verlangen, sich hinzulegen.

Gemüt: – ist nervös, unsicher.



Nicotinum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Nicotinum offiziell: wie gebräuchlich.	Abkürzung (Synthesis): Nicot. Synonyma: –
Ausgangsstoff:	Verwendet wird Nicotin, 3-(N-Methyl- α -pyrrolidyl)-pyridin (C ₁₀ H ₁₄ N ₂).	
Gegenanzeigen:	Bei Kindern bis zum 6. Lebensjahr soll Nicot. erst ab D6 verabreicht werden.	
Autoren:	W.BOERICKE.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: keine Angaben.	
Beurteilung:	Nicot. wird nur bei BOERICKE und zwar sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Nicot. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Beschwerden bei Blutdruckabfall; Brechdurchfall; Angina pectoris. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nicot. sind mir nicht bekannt. Nicot. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Nicot. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Nicot. vergessen.	

Arzneimittelbild

11 – Atemorgane

Atmung: – zischende Atmung durch Krämpfe (Spasmen) der Kehlkopf- und Bronchialmuskulatur.

12 – Verdauungsorgane

Mund: – Krämpfe der Kaumuskulatur.

Magen: – Übelkeit und Erbrechen: siehe 31.

22 – Wirbelsäule

HWS, BWS: – der Kopf wird nach hinten gezogen;
– Krampf (Starrheit) der Hals- und Rückenmuskulatur.

31 – Herz und Kreislauf

"Niedriger Blutdruck" (Hypotonie), Kreislaufversagen (Kollaps):

- **Kollapszustand:** – rasche eintretender Kollaps;
- mit Übelkeit, Erbrechen und kalten Schweiß.

52 – Augen

Äußeres Auge: – Krämpfe (Zusammenschnüren) der Lider.

54 – Nervensystem

Unwillkürliche Bewegungen, Krämpfe: – siehe auch die anderen Abschnitte;

- abwechselnd tonische und klonische Krämpfe;
- danach allgemeine Erschöpfung (Erschlaffung) und Zittern.



Nuphar luteum

Vorbemerkungen

Bezeichnungen:	gebräuchlich: Nuphar luteum offiziell: Nuphar lutea	Abkürzung (Synthesis): Nuph. Synonyma: (Gelbe Teichrose)
Ausgangsstoff:	Verwendet wird der frische Wurzelstock mit anhängenden Wurzeln von <i>Nuphar lutea</i> (L.) SM.	
Autoren:	W.BOERICKE, J.MEZGER, K.STAUFFER, H.VOISIN.	
Beziehungen:	Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.	
Potenzen:	BOERICKE: Ø - C6 STAUFFER: D2-6	MEZGER: D6 VOISIN: siehe AMB
Beurteilung:	Nuph. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt Es besteht zu Nuph. eine Positiv-Monographie mit der Indikation: Morgendurchfälle. Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nuph. sind mir nicht bekannt. Nuph. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet. Nuph. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet. Man sollte Nuph. vergessen .	

Arzneimittelbild

12 – Verdauungsorgane

- Durchfall: – **Durchfälle** (C4-5): – auch Enterokolitis, Typhus u.a.;
- Durchfall morgens **zwischen 4 und 6** Uhr aus den Bett treibend;
 - mit reichlichen, wässrigen, gelblichen, stinkenden Entleerungen;
 - mit vorausgehenden Kolikschmerzen im Bauch;
 - mit großer Erschöpfung und Nervosität (Nervenschwäche) nach den Entleerungen.

13 – Harnorgane

Harn: – der Harn enthält einen rötlichen Satz.

51 – Haut

Hautausschläge: – an verschiedenen Stellen des Körpers treten rote, prominente Papeln auf, die sich mit silbrig-weißen Schuppen, wie bei der Schuppenflechte, bedecken und 6 Wochen anhalten.

52 – Augen

Allgemeines: – Schmerzen in den Augenhöhlen.

61 – Kopf

Kopfschmerzen: – drückende und stechende (lancierende) Kopfschmerzen > beim Gehen an der frischen Luft; auch mit Schmerzen in den Augenhöhlen.

72 – Sexualität

Bei Männern: – **Impotenz** (C7-12):

- mit fehlender Libido: Verminderung sexueller Gedanken und des sexuellen Verlangens über 10 Tage, gegenteilige Wirkung in den dann folgenden Tagen;
- mit fehlenden Erektionen: weicher, retardierter Penis; sexuelle Vorstellungen lösen keine Erektionen aus;
- weitere Symptome:
 - Neigung zu Pollutionen, unwillkürliche Samenergüsse bei Stuhl- oder Harnabgang, im Schlaf;
 - scharfe, stechende (lancierende) Schmerzen in beiden Hoden, und Schmerzen im Penis;
 - *ferner*: manchmal mit Ausfall der Schamhaare;
 - allgemeine Schwäche.

80 – Psyche

Gemüt: – **Erregung**, Nervosität:

- ist sehr mitfühlend, wenn der Patient Zeuge von Leiden von Tieren wird, mit Schmerzen;
- große Ungeduld bei geringstem Widerspruch;
- Nervosität (nervöse Schwäche).



Nyctanthes arbor tristis

Vorbemerkungen

- Bezeichnungen:** gebräuchlich: Nyctanthes arbor tristis Abkürzung (Synthesis): **Nyct.**
offiziell: wie gebräuchlich. Synonyma: –
- Ausgangsstoff:** Verwendet werden die frischen Blätter von *Nyctanthes arbor tristis* L.
- Autoren:** W.BOERICKE, H.VOISIN.
- Beziehungen:** Arzneimittelbeziehungen: nach I.SEIDER: keine Angaben.
- Potenzen:** BOERICKE: Ø (tropfenweise) VOISIN: D1-3
- Beurteilung:** Nyct. wird bei den Autoren nur sehr kurz abgehandelt
Es besteht zu Nyct. eine Positiv-Monographie mit den Indikationen: Verstopfung bei Kindern; Gallenleiden.
Klinische Erfahrungen (Falldarstellungen) zu Nyct. sind mir nicht bekannt.
Nyct. ist meines Wissens den homöopathischen Ärzten weitgehend unbekannt und wird nicht oder höchstens sehr selten verordnet.
Nyct. wird darum den "kleinen" homöopathischen Mitteln zugeordnet.
Man sollte **Nyct. vergessen.**

Arzneimittelbild

01 – Allgemeines

- Fieber:** – intermittierendes, remittierendes Fieber;
– *Indikationen:* – Fieber in Kombination mit Magenbeschwerden (gastrisches Fieber);
– Fieber bei Gallenleiden;
– intermittierendes Fieber mit Ischiasbeschwerden und rheumatischen Beschwerden.
– *Symptome:* – Durst vor und während des Frostes (Fröstelns) und in der Fieberhitze;
– bitteres Erbrechen am Ende des Schüttelfrostes (danach Besserung);
– keine deutlichen Symptome des Schweißstadiums.

12 – Verdauungsorgane

- Mund:** – belegte Zunge.
Magen: – Brennen im Magen > kalte Anwendungen.
Essen und Trinken: – Durst > Erbrechen.
Bauch: – Empfindlichkeit der Leber;
– Cholangitis (Gallenfieber) (D1-3): siehe 01 – Fieber.
Verstopfung: – Verstopfung bei Kindern (D1-3), bes. bei Fieber (Eup-per).
Stuhlgang: – reichliche, grünliche (biliöse) Stühle mit Übelkeit.

61 – Kopf

- Kopfschmerzen:** – dumpfe Kopfschmerzen.

80 – Psyche

- Gemüt:** – Ängste und Unruhe.

